



Nachrichten

Die **Ceresiostadt** will nicht mehr nur Pensionäre und Businessleute willkommen heissen, neu will sie als Kultur-, Gastronomie- und Wissenszentrum brillieren und Junge anziehen

LUGANO SOLL DAS ZÜRICH DER ALPENSÜDSEITE WERDEN

von **Nora Hesse**

Yoga bei Sonnenuntergang und dann noch an ein Bier-Tasting. Hört sich an wie Berlin? Kann aber auch Lugano sein. Slow Food Dinner, Cumbia-Konzerte, lokale Käsemärkte – diesen Herbst bietet die Stadt im Sotoceneri die ganze Palette an Events an. Nur das Problem ist: Die trendigen Deutschschweizer kommen nicht in Scharen in den Süden angereist, wie es etwa in Berlin passiert.

Im Alpennordraum schwirrt bei vielen Jungen noch immer hartnäckig das Klischeebild von Lugano im Kopf herum: alte Menschen, Grotto, Pasta, basta. Das möchte nun die Tourismusorganisation Lugano Region ändern und hat darum am vergangenen Mittwoch zur Pressekonferenz eingeladen – nicht in Lugano, sondern in Zürich. „Ab 2020 erreicht man Lugano von hier aus dank dem neuen Ceneri-Basistunnel, in



Lugano möchte zur neuen Trend-Stadt werden

weniger als zwei Stunden“, sagte Stadtpräsident Marco Borradori im Museums für Ge-

staltung in Zürich. „Wir möchten noch mehr eine Brücke zwischen Norden und Süden

werden. Ein Knotenpunkt, wo sich Kultur, Gastronomie und Kunst aus Italien und der

Schweiz vermischen. Wir wollen quasi das Zürich des Südens werden.“ Als Zeichen südlicher Dynamik präsentierte Borradori den Deutschschweizer Medien das neu geplante Kongresszentrum Campo Marzio Nord oder auch das zukünftige Nuovo Quartiere Cornaredo. „Lugano Citta del Gusto und die Magritte-Ausstellung im Lac sind nur ein paar der vielen Events in diesem Herbst“, verkündete vor Ort auch Daniela Bagaian, die Marketingleiterin *Ente Turistico del Luganese*. Sie unterstrich unter anderem den jungen, mediterranen Lifestyle, welche die Lidi „Riva Caccia“ und „San Domenico“ in dieser Stadt zelebrieren. Am Ceresio lebe man einen Mix zwischen Schweizer Präzision und mediterranem Lifestyle: „Lugano ist jung und frisch.“

Udenkbar für die einen, eine Vision für andere – aber was dran ist an den Plänen, ist unklar

Das Fünfstern-Luxusresort in den Köpfen

Ist es wahr, dass dieses Projekt von öffentlichen kantonalen Einrichtungen gestützt wird? Wenn ja, von welchen? Seit wann weiss die Gemeinde von diesem Vorhaben? Ist man mit den interessierten Unternehmern in Kontakt getreten? Sind die Käufer der Häuser und Grundstücke Teil dieses Unternehmens? Stimmt es, dass die Bevölkerung des Quartiers seit zwei Jahren Informationen über dieses Vorhaben fordert? Ist es wahr, dass sich für die Realisierung bereits ein Gremium gebildet hat, in dem sich auch der Gemeindepräsident befindet? Denkt die Gemeinde nicht, dass es wichtig ist, Position zu beziehen, um Schwierigkeiten, wie sie in anderem Zusammenhang aufgetaucht

sind, zu vermeiden? Diese und andere Fragen stellt einer der Gemeinderäte von Locarno, Pier Mellini (SP), zusammen mit zwei Mitunternehmerinnen in einer Interpellation im Zusammenhang mit dem Gerüchten zufolge geplanten Grossprojekts in Monte Brè oberhalb von Locarno. Die dort ansässige Bevölkerung kann sich kaum vorstellen, dass ein auf einer Fläche von rund 45'000 Quadratmetern gebautes Luxusresort mit Spa-Bereich und Gourmettempel über die schmale Bergstrasse, welche zu ihrem Dorf führt, erreicht werden kann, noch ist sie erpicht darauf, dass gutbetuchte Feriengäste sich tagein, tagaus mit dem Helikopter auf den Berg fliegen lassen

würden. Aus diesen und weiteren Gründen wie beispielsweise Bedenken im Zusammenhang mit Natur und Umwelt, hat sich die Vereinigung *Salva Monte Brè* formiert, welche sich gegen ein allfälliges solches Bauvorhaben zur Wehr setzen will. Gewiss ist, dass am Berg bereits etliche Häuser und Grundstücke erworben worden sind und dass eine Firma namens Augur Invest sich mit dem gigantischen Projekt befasst und bereits Broschüren und Businesspläne existieren. Weder er noch die Gemeinde hätten Dokumentationen zu sehen bekommen oder gar ein Baugesuch erhalten, betont der Gemeindepräsident von Locarno, Alain Scherrer, auf Anfrage der RSI. st

Daheim sein, wo andere Ferien machen

Die schönsten Orte im Tessin

Welches sind die schönsten Orte für Tessinreisende in den Augen von Kennerinnen und Kennern? Diese Frage stellte Ticino Turismo in Zusammenarbeit mit der Firma LATI SA der Tessiner Bevölkerung und lancierte damit *ticinomoments*, den Wettbewerb im vergangenen März. 90 Prozent der 500 bis Ende Mai eingegangenen Beiträge kamen von Tessinerinnen und Tessinern, somit wurden diese zu wahren Botschafterinnen und Botschaftern des Südkantons. Nun tritt der Wettbewerb in die zweite Phase ein. Seit September werden auf über einer halben Million der Verpackungen der Milchprodukte von Lati, welche auf der Alpennordseite verkauft werden, die vier prämierten Ausflugsseiten aufgedruckt und können als virtuelle Realität nicht nur betrachtet, sondern fast schon miterlebt werden. Der erste Ausflugsstipp

führt in die Magadinoebene, der zweite auf den Monte San Giorgio, die dritte Reise geht nach Faudo zu den Wasserfällen von Piumogna und der vierte Vorschlag ist eine Kayakfahrt auf dem Luganer See. Auf diese Weise werden die verschiedenen Regionen des Kantons Tessin publikumswirksam als Tourismusdestinationen beworben, und gleichzeitig können sich nun alle mit ihren eigenen Ferienbildern am Wettbewerb beteiligen. Die Beiträge können über die Internetseite www.ticino-win.ch/de/home angeschaut und bewertet werden, vorausgesetzt man registriert sich auf der Plattform. Ausserdem kann die App für die Teilnahme am Fotowettbewerb aufs eigene Smartphone geladen werden. Wo ist es denn in den Augen der Feriengäste am schönsten? Zu gewinnen gibt es Preise im Wert von insgesamt 18'000 Franken. st

Schweiz macht Herbstputz und Tessin macht mit

Clean Up Day an diesem Weekend

Die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt organisiert den nationalen Clean Up Day am kommenden Wochenende, dem 14. und 15. September. An diesen beiden Tagen Räumen Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen gemeinsam öffentliche Plätze, Strassen und Wiesen auf. Im Tessin starten die Angestellten von McDonald's in Bellinzona, Mendrisio, Sant'Antonino und Morbio verschiedene Putz-Aktionen, der WWF sammelt Müll in den Wäldern rund um den Campus der Fachhochschule Supsi in Trevano, die jungen Muslime der italienischen Schweiz (GMSI) wollen sich in Giubiasco genauso für eine saubere Umwelt einsetzen

wie die Stadt Bellinzona, die Steiner Schule in Minusio, die Mitarbeiter von Johnson & Johnson in Mezzovico, die Lehrlinge der Versicherung CSS in Breganzona und die Gemeinde Novazzano. Der Clean-Up-Day 2018 wird in der ganzen Schweiz durchgeführt und ist ein Projekt der IGSU. Eine Fortsetzung in den nächsten Jahren ist geplant. Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Blick am Abend, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora und International Chewing Gum Association. mk

Kurz gefasst

Alpinisten verunglückt

Zwei Bergsteiger haben am Sonntagmittag am Klettersteig „Herbstwind“ im Valle Bedretto ihr Leben verloren. Die Seilschaft sei rund 200 Meter in die Tiefe gestürzt, schreibt die Tessiner Kantonspolizei in einer Mitteilung. Die alarmierten Rettungskräfte hätten die beiden Alpinisten nur noch tot bergen können. Giovanni Galli, Präsident der Tessiner SAC-Sektion, sagte gegenüber der RSI, die Route sei sehr anspruchsvoll. Besonders bei den Übergängen sei Vorsicht geboten. Seit Beginn des Jahres sind in den Tessiner Bergen neun Personen gestorben.

Camedos neue Post

Ab kommenden Montag, dem 17. September, ist das Postbüro in Camedo (Centovalli) im Laden der Eni-Tankstelle an der Via Dogana 2 untergebracht. Öffnungszeiten: Mo-Fr 5.30-20.00 und Sa 8-18.00 Uhr.

Unter Betrugsverdacht

Im Zuge einer Ermittlung wegen Versicherungsbetrug gegen eine Garage im Mendrisiotto ist auch eine Tessiner Kantonspolizistin ins Netz gegangen. Sie wird verdächtigt, ihre private Autoversicherung betrogen zu haben. Das Polizeikommando habe die nötigen Massnahmen bereits ergriffen, teilte die Staatsanwaltschaft mit. Die betroffene Polizistin verteidigte sich am Montag über die Medien, nichts mit der Angelegenheit zu tun zu haben. Sie habe ihrem Versicherungsberater vertraut. Gegen diesen wird ebenfalls ermittelt.

Perron-Bau in Mendrisio

Hinsichtlich der Eröffnung des Ceneri-Basistunnels von Ende 2020 wird beim SBB-Bahnhof in Mendrisio das Perron 1 erhöht und verlängert. 11,4 Millionen Franken sollen in den Ausbau, der über das Programm für die zukünftige Entwicklung der Bahninfrastruktur finanziert wird, fliessen. Die Projektunterlagen liegen bis zum 11. Oktober bei der Gemeindeverwaltung in Mendrisio auf. tz/sda

Anzeige

Für Ihren Kur- und Wellness-Urlaub

ABANO

der weltbekannte Fango- und Thermalkurort bei Venedig

ISCHIA

das grüne Paradies im Golf von Neapel

MONTECATINI

Kurtradition im Herzen der Toskana

Reisen im Bus ohne anstrengende Nachtfahrten. Wir holen Sie zu Hause ab und bringen Sie nach den Ferien wieder heim.

Verlangen Sie unseren Katalog!



STÖCKLIN Stocklin Reisen AG
Tel. 056 437 29 29
www.stoecklin.ch · info@stoecklin.ch